

Die 6-Zylinder boten „konisch-komische Szenen“

## Sie tanzten den Sandstein-Reggae



Ein buntes Programm boten die 6-Zylinder nicht nur optisch.

Foto: Maria Conlan

**Münster – So bunt wie ihre Einstecktücher ist auch ihr Musikprogramm: „Die 6-Zylinder – jetzt auch konisch!“ Die ersten beiden Dezembertage waren Nachholtermine für abgesagte Februauftritte. Das Publikum im vollen Pumpenhaus ließ sich mitreißen: vom Schüler bis zum Rentner. Geboten wurde A-cappella-Gesang vom Feinsten von der münsterländischen Silver-Boygroup. Zu professionell arrangierten Coversongs tanzten sie abwechslungsreiche Choreographien, boten Beatboxing und „konisch-komische“ Szenen, was für über zwei Stunden beste Unterhaltung sorgte.**

Von Maria Conlan

Sie bewiesen, dass sie nicht nur ein miteinander vorzüglich harmonisierendes Gesangsquintett sind, sondern auch reichlich Komisches zu bieten haben. Dafür setzten sie die weiße Langhaarperücke auf, zogen Gummistiefel oder goldenes Glitzerjackett an und hoppelten als Hengstparade über die Bühne. Der uneheliche Cousin von Bernd Clüver sang: „Der Junge biss den Hund von Monika“. Statt Griechischen Wein gab es zur gleichen Melodie Frankfurter Kranz. Sunshine-Hits wurden zum bunten Sandstein-Potpourri zusammengemixt, Was als „It Never Rains in Southern California“ begann, wurde ein paar Takte später zum westfälischen Regen – begeisternd.

Die 6-Zylinder kamen mit wenig Requisiten aus. Ihr Programm war voll gespickt mit musikalischem Können, schauspielerischem Talent und Wortwitz, genährt von gut 35 Jahren Bühnenerfahrung. Vom ersten Stück an verstanden sie ihr Publikum zu fesseln. Beim Weihnachts-Plätzchen-Zugabelied standen alle Reihen auf und sangen fröhlich mit Gesten untermalt mit.

Der Pumpenhaus-Auftritt wurde von der Gruppe als Heimspiel betitelt und die Technik extra beklatscht. Statt konisch geht es nun an den nächsten beiden Wochenenden in der Waldorfschule mit dem Schweinachtsmann-Programm weiter.